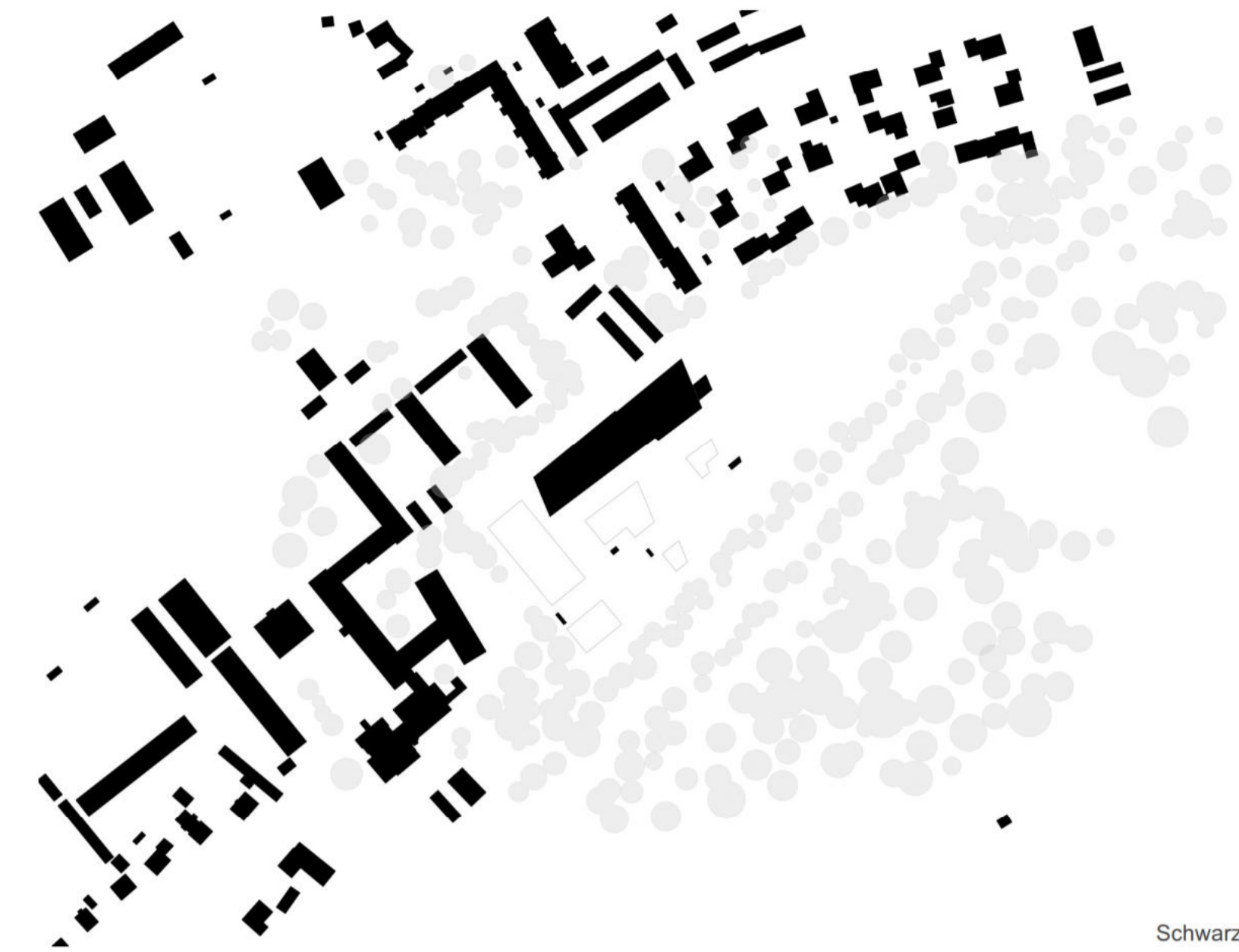




Lageplan M 1 : 500



Schwarzplan M 1 : 2000

Erschließung

Für das neue Waldbad eine prägnante, leicht auffindbare Adresse und einen attraktiven Zugang zu schaffen ist einer der wesentlichen Entwurfsgedanken. So erreicht der Badbesucher das Freibadgelände auf gewohntem Weg über die Reichenbergerstraße, die direkt auf den neuen Eingangsbereich zuführt, der bereits bei der Annäherung einen Durchblick in das Freibadgelände bietet.

Ein Vorplatz mit lockerer Baumgruppe und Rundbänken bildet dabei das barrierefreie Entrée zum neuen Waldbad. Die umliegenden, öffentlichen Stellplätze werden neu geordnet, in der Anzahl optimiert und um zusätzliche Abstellbereiche für Motorräder ergänzt.

Neue Parkmöglichkeiten mit einer kompakten Wendemöglichkeit schließen in östlicher Verlängerung an die bekannte Parkierung und den neuen Baukörper an. Schattenspendende Baumpflanzungen gliedern und überstellen die grün und wasserdurchlässig befestigten Flächen.

Entlang der nord-westlichen Hauptfassade ergänzen Stellplätze für Fahr- und Lastenräder das Angebot. Hier befindet sich auch der Anlieferungsbereich für das Freibad. Kiosk und Betriebshof sind über die östliche Stichstraße angebunden.

Baukörpersprache und Funktionsgebäude

Der Neubau des Freibadgebäudes wird als seinen inneren Funktionen entsprechend zweigeteilter Baukörper hergestellt. Das langgestreckte Bauvolumen zioniert im erforderlichen Maß zwischen Stellplatzbereich und Freibadgelände. Durch seine reduzierte Höhe, die aufgebrochene Struktur im Eingangsbereich, eine Fassadenspiel aus offen und geschlossen Flächen wird dabei die Wirkung einer massiven Barriere vermieden. Polygonale, schwebend wirkende Dachscheiben verbinden die Baukörperteile untereinander.

Badeplatte und Freianlagen

Die polygonale Formensprache der Gebäudearchitektur setzt sich in der Gestaltung des Freibadgeländes fort. Pflanz- und Wiesenflächen verzahnen sich mit der Badeplatte und der neuen Beckenlandschaft. Diese ist durchwegs barrierefrei und schwellenlos angelegt und konzentriert sich auf den östlichen Grundstücksbereich. Der im Bestand vorhandene Hörsprung um das 50m-Becken wird durch das Höhersetzen des Beckenkörpers mit Umgangfläche aufgelöst.

Neben der großzügigen Liegewiese im östlichen Bereich werden in unmittelbarer Nähe zu den Schwimmbecken zahlreiche Aufenthaltsbereiche angeboten. Holzdecks, Sitzstufen und angelagerte Langbänke bieten vielfältige Sitz- und Liegemöglichkeiten innerhalb der Badeplatte und laden zum Sonnenbaden ein.

Baumüberstellte Pflanzflächen spenden Schatten und gliedern die Badeplatte in unterschiedliche Nutzungsbereiche. Ein grüner Rahmen mit Bestandsbäumen und Neupflanzungen fasst das Freibadgelände ein. Östlich der großen Liegewiese bildet das neue Kombifeld für Beach-Volleyball und Beach-Soccer den Abschluss der Anlage, flankiert von zwei Aufenthaltsflächen mit Tischtennis und Outdoor-Tischkicker.

Der ortsprägende Baumbestand wird soweit wie möglich erhalten und mit zahlreichen Neupflanzungen ergänzt.

Becken

Aus ökologischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten werden sowohl das Schwimmer- als auch das Springerbecken in ihrer Lage erhalten. Das Springerbecken erhält eine Edelstahlauskleidung und erhält eine Edelstahlauskleidung, die Sprunganlage wird modernisiert und im Angebot geringfügig angepasst.

Das Schwimmerbecken wird um ca. 2m auf die Höhenlage der angrenzenden Badeplatte angehoben. Der bestehende massive Beckenkörper kann belassen werden; ein Teilbereich kann, um eine Massivdecke ergänzt, zur Aufnahme der Schwallwasserbehälter und als dauerhaft erreichbarer Kriechkeller zum Verzug der Anschlussleitungen der Badewassertechnik genutzt werden. Auf der neuen Betondecke und der Verfüllung ungenutzter Restbereiche wird das Schwimmerbecken als selbsttragendes Edelstahlbecken aufgebaut.

Das Zentrum der Badeplatte bildet das neue Erlebnisbecken mit zahlreichen Attraktionen wie Strömungskanal, Sprudelliegen, Massagedüsen und Bodensprudeln.

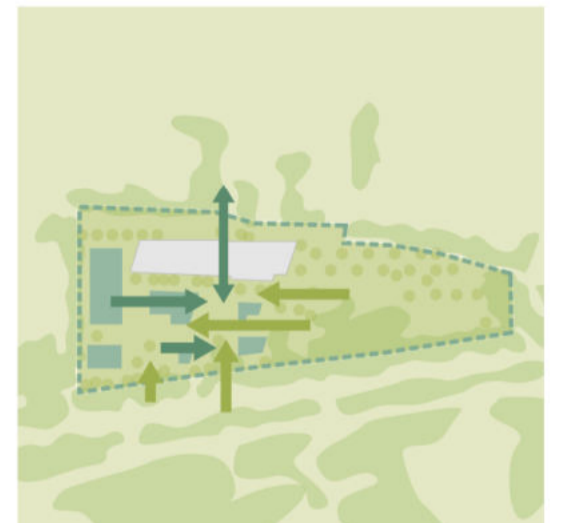
In Richtung Süden schließt sich der Wasserrutschenbereich mit erhaltener Bestandsrutsche, einer neuen Breitrutsche und eigenem Landebecken an. Durch diese Neuordnung und Konzentration der Funktionen werden Sicherheitsrisiken im Bereich der Rutschen-Landezone minimiert und sichergestellt, dass sich die Laufwege von Landebecken zu Rutschenaufstieg nicht störend auf die restliche Badeplatte auswirken.

Den Abschluss der Badeplatte bilden der Kleinkindbereich mit Kinderbecken, Spraypark und Spielplatz, die sich durch Baumgruppen und Liegehügel von den anderen Funktionen zionieren.

Baumstruktur - Bestand und Pflanzung



Verzahnung "Grünfläche - Badeplatte"



Zonierung Badeplatte "Laut - Ruhig"

